
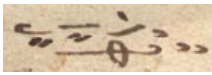


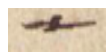
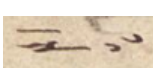

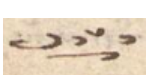










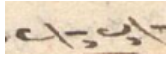

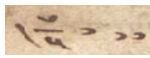
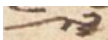
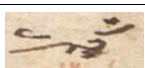

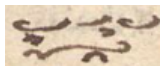

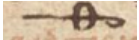
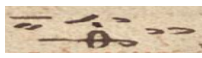
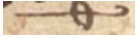
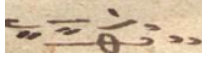
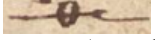
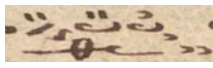
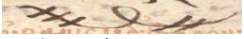
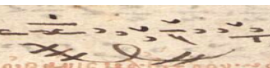

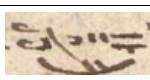
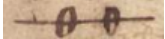
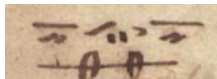
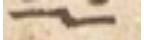
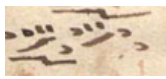
VO „Einführung in die ostkirchliche Musik“

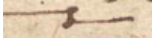
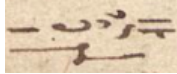




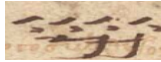

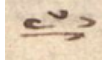

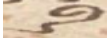


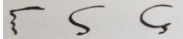


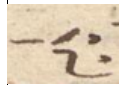





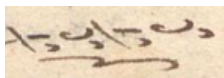


HANDOUT: Rhythmische Zeichen der mittelbyzantinischen Notation

Form und Name	Typische Verwendung	Beschreibung
 <p style="text-align: right;">Diple („doppelt“) διπλή</p>		verdoppelt/verlängert die Dauer eines Intervallzeichens
 <p style="text-align: right;">Dyo Apostrophoi („Zwei Apostrophoi“) δύο ἀπόστροφοί</p>		eine absteigende Sekund wird in ihrer Dauer verdoppelt/verlängert
 <p style="text-align: right;">Kratema („stärken“) κράτημα</p>		verlängert die Dauer eines Intervallzeichens und fügt ev. ein kleines Ornament hinzu
 <p style="text-align: right;">Klasma/Tzakisma („Pause/Bruch“) κλάσμα/τζάκισμα</p>		verlängert die Dauer eines Intervallzeichens ein wenig, steht regelmäßig vor absteigenden Intervallen
 <p style="text-align: right;">Gorgon („schnell“) γοργόν</p>		zeigt ein rasches Singen eines oder mehrerer Zeichen an
 <p style="text-align: right;">Argon („langsam“) ἀργόν</p>		zeigt einen langsamen Vortrag eines oder mehrerer Zeichen an
 <p style="text-align: right;">Stauros („Kreuz“) σταυρός</p>		zeigt eine kleine Pause oder eine Art ritardando an

VO „Einführung in die byzantinische Musik“

HANDOUT: Große Zeichen („Hypostasen“) der mittelbyzantinischen Notation

Form und Name	Typ. Verwendung	Beschreibung
 <p style="text-align: right;">Apoderma („häuten“) ἀπόδεσμα</p>		Am Ende musikalischer Phrasen, in der Spätzeit auch am Ende ganzer Melodien
 <p style="text-align: right;">Bareia („schwer“) βαρεῖα</p>		Begleitet eine absteigende, zweitönige, manchmal auch dreitönige Figur
 <p style="text-align: right;">Piasma („zusammendrücken“) πίασμα</p>		Begleitet eine absteigende Figur von zwei oder mehr Noten
 <p style="text-align: right;">Xeron klasma („trockene Pause“) ξηρὸν κλάσμα</p>		Begleitet stereotype Figuren von zwei bis vier Noten
 <p style="text-align: right;">Kylisma („rollen“) κόλισμα</p>		Begleitet stereotype Figuren von drei bis fünf Noten
 <p style="text-align: right;">Thematismos („Kadenz/Formel“) θεματισμός</p>		Begleitet eine typische Kadenzformel mit charakteristischem Terz- (eso) oder Quartsprung (exo) aufwärts
 <p style="text-align: right;">Thematismos eso („innen“) θεματισμὸς ἔσω</p>		
 <p style="text-align: right;">Thematismos exo („außen“) θεματισμὸς ἔξω</p>		
 <p style="text-align: right;">Thema haplun („einfache Kadenz“) θέμα ἀπλοῦν</p>		Begleitet eine stereotype abwärtssteigende Kadenz einer (kleinen) Terz
 <p style="text-align: right;">Uranisma (von dem Wort „Himmel“) οὐράνισμα</p>		Begleitet eine stereotype absteigende Bewegung einer Quart (oder Terz), meist gefolgt von Thematismos oder Thema haplun
 <p style="text-align: right;">Epegerma („aufwachen“) ἐπέγεσμα</p>		Begleitet ein konventionelles Motiv, das einen Halbtonschritt einschließt
 <p style="text-align: right;">Thes kai apothos („stell hin und nimm weg“) θές και ἀπόθες</p>		Begleitet eine aufsteigende fünftönige Kadenzfigur
 <p style="text-align: right;">Parakletike („flehen“) παρακλητική</p>		Begleitet die oberste Note vor einer absteigenden Sekund oder Terz

	Synagma („versammeln“) σύναγμα		Begleitet eine stereotype Figur ähnlich dem Uranisma
	Choreuma („Tanz“) χόρευμα		In Sticheraria ab dem 15. Jhd., wird selten verwendet, obwohl die Formel häufig auftritt
 	Argosyntheton („langsam zusammen“) ἄργοςύνθετον Gorgosyntheton („schnell zusammen“) γοργοςύνθετον		Ab dem 14. Jhd; langsam bzw. schnell „zusammengesetzt“
	Antikenoma („ohne Zwischenraum“) ἀντικένωμα		Begleitet verschiedene absteigende Bewegungen
 	Parakalesma („bitten“) παρακάλεσμα oder Heteron („anders“) ἕτερον	 	Begleitet verschiedene melodische Bewegungen, die oft mit einem aufsteigenden Intervall beginnen; besonders im kalophonischen Genre
  	Tromikon („zittern“) τρομικόν Strepton („geflochten, gedreht“) στρεπτόν Ekstrepton („ausgedreht“) ἐκστρεπτόν	 	Begleitet eine viertönige Figur, der Ausgangston wird von oben und unten umspielt
	Homalon („glatt, eben“) ὁμαλόν		Begleitet eine stereotype viertönige Figur, kann das Tromikon ersetzen
	Psephiston („gezählt“) ψηφιστόν		Steht in Verbindung mit einem aufsteigenden Zeichen oder Ison vor einem (schrittweisen) Abstieg
	Antikenokylisma ἀντικενωκύλισμα		Wird mit verschiedenen Drei- oder Fünften-Motiven verwendet
	Lygisma („drehen“) λύγισμα		Wird mit verschiedenen Dreiton- Motiven verwendet, häufig im kalophonischen Genre